



24/16

BMVIT-40/0009-HGS/2016

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

Betreff: Nationaler Strategierahmen „Saubere Energie im Verkehr“ in Erfüllung der österreichischen Umsetzungsverpflichtung von Richtlinie 2014/94/EU über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe

VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

Mit 4. November 2016 ist der im vergangenen Dezember beschlossene Weltklimavertrag in Kraft getreten. Österreich hat als eines der weltweit ersten Länder seine Ratifizierungsurkunde bei den Vereinten Nationen hinterlegt. Das Ziel, die globale Erwärmung langfristig auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen, stellt besonders für den Verkehrsbereich eine große Herausforderung dar. Um hier eine Dekarbonisierung zu erreichen, muss einerseits der öffentliche Verkehr gestärkt werden. Andererseits ist insbesondere im Straßenverkehr eine Reduktion von fossilen Treibstoffen nötig.

Als einen Beitrag zur Zielerreichung hat das BMVIT daher in Zusammenarbeit mit dem BML-FUW, dem BMWFW, allen neun Bundesländern sowie dem Österreichischen Städtebund und dem Österreichischen Gemeindebund in einem breit angelegten Prozess den Nationalen Strategierahmen „Saubere Energie im Verkehr“ erstellt. Mit diesem Dokument werden auch Teile der EU-Richtlinie 2014/94/EU über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe in Österreich umgesetzt.

Unter der Prämisse, den Mobilitätsbedarf von Menschen und Gütern auch zukünftig zu gewährleisten, verfolgt Österreich das Ziel, im Jahr 2050 einen weitgehend CO₂-neutralen Verkehrssektor, der sozial, effizient und sicher ist, zu erreichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, soll im Verkehrsbereich über alle Verkehrsträger hinweg eine Verlagerung auf alternative Kraftstoffe und Strom aus erneuerbaren Energiequellen erfolgen. Die österreichische Verkehrspolitik setzt im öffentlichen Verkehr und Individualverkehr vor allem auf die Elektrifizierung der Verkehrsträger als Baustein für ein modernes und effizientes Gesamtverkehrssystem.

Die im Strategierahmen enthaltenen aufeinander abgestimmten Maßnahmen und Aktivitäten zielen darauf ab, optimierte Rahmenbedingungen zu gestalten, um die mit alternativen Antriebstechnologien verbundenen Chancen für Österreichs BürgerInnen und Umwelt, Mobilität und Technologie, Energie und Industrie zu nutzen und weiter prioritär zu verfolgen.

Insbesondere durch die Beschaffung von alternativ betriebenen Fahrzeugen kommt der öffentlichen Hand eine Vorbildrolle für den Umbau des Verkehrssystems zu. Die Bundesregierung bekennt sich dazu, dass ausgehend von Fuhrparkanalysen ein strategisches Beschaffungsziel zur Umstellung der Fuhrparks der Bundesministerien und sonstigen Bundeseinrichtungen auf emissionsarme Fahrzeuge festgelegt wird, wobei auf allfällige besondere Anforderungen an Fahrzeuge, insbesondere solche zu Zwecken der militärischen Landesverteidigung, Bedacht zu nehmen ist. Die Festlegung eines Beschaffungsziels findet unter Einbeziehung der betroffenen Bundesministerien und -institutionen statt.

Wir stellen somit den

Antrag,

die Bundesregierung wolle den übermittelten Nationalen Strategierahmen „Saubere Energie im Verkehr“ beschließen.

Wien, am 5. Dezember 2016

Bundesminister
DI Andrä Rupprechter

Bundesminister
Mag. Jörg Leichtfried

Bundesminister
Dr. Reinhold Mitterlehner